

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergefaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 3.

Redaktion: Jos. Grunau.

Mittwoch, 5. Januar 1910. (Eduard, Telephon.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Eigener Bericht.)

Neuß, 5. Januar.

In der gestrigen ersten Sitzung des neuen Jahres wurde von den fünf Positionen der Tagesordnung drei in geheimer Sitzung erledigt.

Rückblick und Ausblick.

Vorstand: Bevor er zur Einführung der wieder-bez. neuangeordneten Stadtverordneten schreite, möchte er einen kurzen Rückblick geben über die Arbeiten des abgelaufenen Jahres und einen kleinen Ausblick über die Projekte, welche uns zur weiteren Entwicklung der Stadt im neuen Jahre beschäftigen werden. Gleich zu Anfang des abgelaufenen Jahres kam es im Beisein des damaligen Herrn Regierungspräsidenten bei den Eingemeindungsverhandlungen Düsselbors am 18. Januar zu einem Vorvertrag zwischen Düsselbors und Neuß, wonach auch Neuß 500 Morgen Gelände der Gemeinde Düsselbors zugeworfen wurde für den Fall der Eingemeindung von Neuß nach Düsselbors. Dieser Vertrag ist im verflochtenen Jahre rechtskräftig geworden und ist ganz durchgeführt. Es regierte noch die Auflassung der Straßenteile der alten Provinzialstraßen, die Neuß von der Provinzialverwaltung erworben habe. Auf eine Anfrage habe Herr Bürgermeister Gensen unter dem 14. Dezember mitgeteilt, daß diese Sache auch bald aus der Welt geschafft werden solle. So habe sich also die Stadtgemeinde räumlich ausgedehnt, wenn auch nicht in der Weise, wie wünschenswert gewesen wäre. Eine bessere Entwicklung habe die Stadt auf ihrem eigenen Grund und Boden mit Grundstücksverkauf erhalten. Auf Grund der Erfahrungen des Vorjahres und der allgemeinen Erkenntnis, daß kommunaler Grundbesitz für die Entwicklung der Städte und für die Preisbildung von nicht zu unterschätzendem Wert sei und daß aus diesem Grundbesitz auch ganz nette der Allgemeinheit zu Gute kommende Einnahmen fließen, die ja auch der Tätigkeit der Allgemeinheit zu danken seien, habe die Stadt in der Erwerbung von Grundstücken fortgefahren. Er nenne als größere Grundstücksverkäufe im Gebiete jenseits der Bahn, den Erwerb des Hofschen Gutes, des Neuhofes auf Kaarster Gebiet, der Wag Josten'schen Grundstücke und heute könne er es auch sagen, des Furtwiesens, von Erben Kries, der am 1. Juni mit 145 Morgen an die Stadt Neuß übergehe. Unter Hinzuziehung des Neuhofes werde die Stadt dort einen zusammenhängenden Complex von 200 Morgen haben. Allein jenseits der Bahn habe die Stadt also 250 Morgen angekauft. Damit dürfen die Bewohner jenseits der Bahn die sich nach Zeitungsartikeln zu schließen, oft vernachlässigt fühlen, wohl zufrieden sein. Aus diesen Grundstücksverkäufen werden sie erleben, daß das Interesse der Verwaltung und der Stadtverordnetenversammlung an der Entwicklung ihres Stadtteils sehr erheblich ist.

Weiter kauft die Stadt die Leuchtenberg'schen Parzellen am Rheinbamm an und große Flächen von Erben Dros. Insgesamt verfüge die Stadt über 2600 Morgen Terrain, die fast ganz und nächstens wohl ganz im Stadtgebiete liegen. Aber die Stadt habe nicht nur Grundstücke angekauft, sondern auch verkauft, an Geldwert sogar mehr als die Ankäufe betragen. Zu Anfang des Jahres seien die Ankäufe der Harvester- und Radiatoren-Company am Hafen zum Abschluß gekommen, ferner seien an Meyer u. Weber, Gürtler und Breuer, also im ganzen für fünf große industrielle Werke Grundstücke verkauft worden. Im Bauwesen habe intensive Tätigkeit geübt, sowohl für öffentliche, wie für private Bauten, Hoch- und Tiefbau. Nicht stillgestanden haben ferner die Arbeiten für den Ausbau des Hafens und der Ringbahn, die Hauptlebensadern für die Stadt. Der Hafen und die Ringbahn wurden ausgerüstet mit einem weiteren Dampfer, neuen Lokomotiven, Wagen und Kranen. Der Verkehr im Hafen habe sich 1909 auf 690 000 Tons gehoben, auf der Ringbahn seien mehr als bei der Einrichtung der Ringbahn je gedacht worden. Während man damals mit 100 Waggons pro Tag gerechnet habe, sei die Tagesleistung heute bis zu 680 Tons gestiegen.

Von öffentlichen Bauten sei zunächst zu erwähnen, die Fertigstellung des Elektrizitätswerkes, das mit der Entwicklung von Hafen, Ringbahn und Industrieanlagen Hand in Hand gehe. Die Abnahme von Elektrizität sei um 100 Prozent gestiegen. Dabei seien die neuen großen Werke noch nicht mitgerechnet. Die Harvester-Company habe gestern zum ersten Male Strom bezogen. Von Hochbauten, an denen die Stadt interessiert sei, nenne er das Rathshaus, das Rathshaus, die beide fertiggestellt, das Rathshaus, das seiner Vollendung entgegen gehe. Der städtische Krankenhausbau sei in den Nebenbauten schon unter Dach, das Hauptgebäude werde auch bald so weit sein. Zur dritten Pfarrkirche sei der Grundstein gelegt worden.

die private Bautätigkeit sei hier im Verhältnis zu andern rheinischen Städten, sehr reger gewesen. Im Jahre 1909 seien 332 Baugeluche genehmigt worden. Besonders anerkennenswert sei die Tätigkeit der drei gemeinnützigen Baugesellschaften, denen die Stadt durch Übernahme von Baugeluchen helfend zur Seite stehe. Ihre Bautätigkeit sei eine äußerst gute. Er hoffe, daß die Gesellschaften in diesem Jahre noch ihr Bauprogramm erweitern werden, da ein sehr großer Zugang von Bevölkerung zu erwarten sei. Die private Bautätigkeit sei von der Stadt durch den Hypothekenfonds, aus welchem Häuser bis zu 50 000 M. Wert mit zweiten Hypotheken bis zu 75 Prozent des Wertes befristet werden könnten, sehr gefördert worden. Er werde gleich den Antrag zu stellen haben, diesen Fonds um 1/2 Million M. zu erhöhen. Die private Bautätigkeit sei besonders erheblich gewesen im Viertel um die Oberrealschule und in den neuen Stadtvierteln. Von Tiefbauten seien zu erwähnen, daß die Schmutzwasser-Kanalisation im Hauptstrang verlegt worden sei und auch ein großer Teil der Anschlüsse der einzelnen Häuser bis zu den Hausmauern fertiggestellt sei. Eine ganze Reihe von Straßen sei neu- und fertig ausgebaut worden. Der Platz vor der Gartenstraße sei endlich auch reguliert worden und werde wohl allen gefallen, besonders wenn der Ausblick dahin durch den alten Vorbau von Cernaes, der in den nächsten Tagen fallen werde, frei werden würde. Auch auf dem Gebiete der gärtnerischen Anlagen und Verschönerungen der Stadt sei erhebliches geschehen. Die Gassen- und Ringbahnanlagen hätten bei dem Besuch der Teilnehmer des Winter-Schiffahrtstages allgemeine Anerkennung gefunden. Auch sonst sei der Besuch nicht nutzlos gewesen, denn die Stadt habe infolgedessen wieder an eine Firma Industrietrain verkauft. Dieser kurze Rückblick zeige, daß das Jahr 1909 ein an Arbeit reiches gewesen sei und die Bürgerschaft, auch nicht ohne Erfolg für die Stadt gewesen sei.

Im neuen Jahre werde diese stetige und gesunde Entwicklung nicht still stehen. Auch diesmal werde die Stadt zu Beginn des Jahres wieder vor einer Gebietsveränderung stehen. Der Vertrag über die Eingemeindung von Düsselbors sei abgeschlossen und harte der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde. Die Verhandlungen mit Kaarst seien weiter gegangen. In diesem Augenblick beschäufte sich der dortige Gemeinderat auch mit der Angelegenheit. Bezüglich U- und Verkauf von Grundstücken habe das Jahr gut begonnen. Die Bloos an der Schiller- und Weingartenstraße seien verkauft worden und morgen werde sich die Stadt mit größeren Grundstücksverkäufen zu beschäftigen haben. Eine große Fülle von Arbeit sei auf dem Gebiete des Verkehrslebens zu erwarten. Es handle sich nicht nur darum, daß die Stadt ihren alten Verkehr halte, und ihr Zugverbindungen, die seit langen Jahren den geraden Weg über Neuß nehmen, nicht genommen würden. Die Stadt werde sich mit allen Mitteln gegen die Zerstörung zu wehren wissen, wenn solche Verbindungen mit großem Umweg über zwei Rheinbrücken, einen andern Weg geführt werden sollten. Aber darum handle es sich nicht allein, es gelte auch positive Arbeit zur Hebung und Erweiterung des Verkehrs. Zunächst werde der Ausbau der städtischen Straßenbahn durch die Stadt kommen, wie weit, wurde noch dahin. So viel konnte er nach den Verhandlungen mit der Rheinischen Bahngesellschaft heute schon sagen, daß wir in aller nächster Zeit durch die Stadt mit der eigenen Stadtbahn fahren werden. Dann kommen die elektrische Stadtbahn Neuß-Klein, welche der damalige Regierungspräsident und jetzige Unterstaatssekretär Schreiber eine gute und notwendige Linie genannt habe, und welche hoffentlich in nächster Zeit ebenso anerkannt wird, wie die Bahnen benachbarter Städte. Die baldige Zustimmung der Behörde sei sehr erwünscht. Auch von andern Verkehrslinien werde noch im Laufe des Jahres die Rede sein. Er könne heute schon mitteilen, daß vom Minister unter dem 15. November vorigen J. der Bau einer Kleinbahn bis Dormagen freigegeben worden sei, unter verschiedenen Bedingungen, z. B. daß kein Schnellbahnverkehr statfinde, Stückgut nur in Personenzügen mitgenommen werden dürfe, (also kein besonderer Güterverkehr statfinde), ferner ein Anschluß an eine Kleinbahn Köln-Dormagen ausgeschlossen bleibe und die Kunstbauten über die Gräben mit Minenanlagen versehen würden, aus militärischen Gründen.

Die Bautätigkeit zum weiteren Hafenausbau werde das Collegium weiter beschäftigen. Die Stadt Neuß habe die Hoffnung, daß nach dreijährigem Ringen der Hafentarf endlich genehmigt werde, der Hofhafen werde weiter ausgebaut werden, für das zweite Waden schreiten die Arbeiten fort. Das Verwaltungsgebäude sei fertig zu stellen. Mit dem Hauptzollamtsgebäude hoffen wir beginnen zu können. Weiterhin werde in diesem Jahre die Schule an der Capitelstraße

neugebaut werden und wenn die Bevölkerungszunahme so anhalte, auch eine weitere Volksschule im Gebiet der Furtwiesstraße begonnen werden müssen. Mit Düsselbors werde man schlußig werden wegen der gemeinsamen Canalisation. Bei der Canalisation und Sanierung der Stadt werde Neuß auch Düsselbors nicht vergessen. Er habe sich vorabstimmend der Zustimmung der Stadtverordneten bereit erklärt, falls der Vertrag mit Düsselbors bis zum 1. April genehmigt sein sollte, diesen Gebietsteil mit Tageswasserkanalisation zu versehen. Verwaltung und Stadtverordnete seien in Neuß bestrebt, den eingemeindeten Teilen nicht nur Versprechen zu geben, sondern sie auch zu halten und ihnen gerecht zu werden. (Lebhafte Zustimmung.) Daß die Gegend von Düsselbors durch die elektrische Bahn sehr gehoben werde, sei einleuchtend.

Der Hauptstrangzug werde demnächst reguliert und modernisiert werden, er müsse schon heute bitten, daß die Adjacenten diese bis zu einem Monat dauernden schwierigen Arbeiten ruhig über sich ergehen lassen möchten, in Zukunft würden sie durch diese Arbeiten große Annehmlichkeiten und Vorteile haben. Die Hammerlandstraße werde auf 700 M. Länge wegen des neuen Hofens hochgelegt werden, eine ganze Menge neuer Straßen werde angelegt werden, so die Hofener-, Sörichland- und Salzstraße und er hoffe auch die Breitenstraße. Auch die Gartenverwaltung werde zu tun haben. Die Glasveranda im Stadgarten werde angelegt werden. Aber auch Anlagen im Stadtteil jenseits der Bahn würden der Vermehrung freigegeben werden. Mit der Aufschichtung von Josten'schen Flächen sei man beschäftigt und solle diese schattige Anlage in diesem Jahre noch eröffnet werden.

Aus dieser kleinen Uebersicht werde man erkennen, daß ein arbeitsreiches Jahr für die Stadt bevorstehe, ein Jahr, das für die Entwicklung der Stadt bahnbrechend und aufschlaggebend sein werde. Er könne heute noch nicht alles, was im Schoße der Verwaltung ruhe, verraten. Er bitte die neuergewählten Stadtverordneten, gleich den übrigen Herrn, ihre ganze Kraft dem Ehrenamte zu widmen, mit aller Kraft mitzuarbeiten an der Entwicklung unserer guten alten Stadt Neuß, unter Zurücklegung jedes persönlichen, privaten oder Parteinteresses, auch unter Verzichtung jedes klerikumpolitischen, überhaupt jedes engeren Interesses, zum Wohl der Allgemeinheit und der ganzen Stadt zum Segen und Nutzen.

Der Herr Bürgermeister verpflichtete die sechs neu eingetretenen Stadtverordneten Otto Heinemann, Paul Josten, Fritz Piel, Rechtsanwalt Riden, Arbeitersekretär Schmitz, Postsekretär Schmitz, durch Handschlag an Eidesstatt.

Stadtverordneter Leuchtenberg: Alle hätten gehört, was im vorigen Jahre in Neuß geschehen worden sei, welche große Gesellschaften nach Neuß gekommen seien. Alle würden ihm zustimmen darin, unserem verehrten Herrn Bürgermeister herzlich zu danken für alles, was er für die Stadt getan, mit dem Wunsch, daß er noch lange Jahre in Gesundheit seines Amtes walten möge, zum Segen der Stadt. (Allseitige lebhafteste Zustimmung.)

Vorsitzender: Er danke für diesen erneuten Beweis des Vertrauens und verspreche nach wie vor, seine ganze Kraft in den Dienst der Stadt zu stellen, wie er dies in den fast acht Jahren seines Wirkens getan habe. (Lebhaftes Bravo!)

Erfolgswahl für einen Stadtverordneten.

Vorsitzender: Herr Birel habe sein Amt als Abgeordneter und Stadtverordneter aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Es sei zu entscheiden über die Erfolgswahl.

Stadtverordneter Sels: Er beantrage Vertagung.

Stadtverordneter Tojetti: Er bitte doch darüber heute zu verhandeln.

Der Vertagungsantrag wird abgelehnt.

Stadtverordneter Tojetti: Er habe im Namen seiner Freunde und seinem eigenen Namen zu erklären, daß sie die Entscheidung darüber, ob eine Erfolgswahl jetzt statfinden solle, den Herrn Derflappen, Koeneemann, Leuchtenberg und Sels überlassen.

Stadtverordneter Koeneemann: Darüber könnten sie sich sofort nicht schlüssig werden, als Partei könnten sie nicht gleich einen Beschluß fassen. Er bitte deshalb um Vertagung.

Stadtverordneter Tojetti tritt dem Vertagungsantrag bei, der nunmehr einstimmig angenommen wird.

Erhöhung des Hypothekenfonds.

Vorsitzender: Aus dem Hypothekenfonds von 500 000 M. seien 137 Darlehen zu 437 000 M. ausgeliehen worden. Ueber 100 000 M. neue Anmeldungen lägen vor, so daß der Fonds nicht mehr ausreichen werde. Die Stadt müsse aber suchen, die öffentliche Bautätigkeit in jeder Hinsicht zu fördern. Bei den zweiten Hypotheken, bei denen auch ein geringer Tilgungssatz vorgegeben sei, seien 8000 M. getilgt. Der Hypothekenfonds sei eine glückliche und segensreiche Einrichtung, andere

Städte hätten das Beispiel nachgeahmt. Er beantrage eine weitere halbe Million für diesen Fonds zu bewilligen.

Das Kollegium ist damit einverstanden.

Schluß der öffentlichen Sitzung 1/6 Uhr.

In geheimer Sitzung wurde die Wahl eines Abgeordneten verlag.

Die Kommissionen wurden wie folgt gewählt:

1. Kommission für Aufschließung von Straßen.

Derflappen Arnold, Grunau Josef, Jansen Julius, Wierig Theodor, Josten Paul, Riden Rechtsanwalt, Severin Friedrich, Joller Fritz.

2. Baukommission.

Breuer Karl, Barthelmeß Emil, Vonnas Aug., Riden Walthar, Thywissen Wilhelm, Wenders Karl, Wingerder Karl, Sels Otto, Stippes Joh., Petersen, Direktor, Sittel, Stadtbauinspektor.

3. Kommission für den städt. Bauausplan.

Heinemann Otto, Wingerder Karl, Bellerstein, Bäßler, Piel Fritz, Josten Josef, Lazarus Th.

4. Eingemeindungskommission.

Breuer Karl, Josten Josef, Derflappen Arnold, Lazarus Theodor, Kreuger Wilhelm, Josten Paul.

5. Sanierungskommission.

Goder Lambert, Seltersberg Heinrich, Linden Alb., Koeneemann Jul., Schmitz, Postsekretär, Wierig Theodor.

6. Finanz- und Verwaltungskommission.

Simons H., van Endert Josef, Frings Heinrich, Josten Josef, Koeneemann Julius, Sels Otto, Tojetti Heinrich, Wingerder Karl.

7. Deputation für das Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerk.

Barthelmeß Emil, Baum Adam, Brand Heinrich, Franz Hermann, Goder Lambert, Seltersberg Heinrich, van Endert Josef, Vonnas Rob. jun., Riden Paul, Heinrich Dominikus, Sels Heinrich, Thywissen Wilhelm, Junde Peter, Riden, Dir.

8. Gesundheitskommission.

Edardt Vet.-Rat, Goder Dr., Kreyen Dr., Kreyen Dr., Müller Mathias, Niemeyer Dr., Rheins Dr., Schmitz, Arbeitersekretär, Selen Dr., Thywissen Cornelius, Schmitz, Postsekretär.

9. Ringbahn- und Hafenbahnkommission.

van Endert Josef, Jansen Albert, Lazarus Theodor, Vonnas Rob. jr., Sels Otto, Simons Jul., Thywissen Cornelius, Tojetti Heinrich, Schmitz Arb.-Sekr., Reuch C., Waltermann Franz, August Hafeninspektor.

10. Kuratorium für die kaufmännische Fortbildungsschule.

Breuer Karl, Frings Heinrich, Koeneemann Julius, Hoffmann Suert, Stahlschmidt Hermann, Werhahn Peter.

11. Kuratorium für die gewerbliche Fortbildungsschule.

Geyer Heinrich, Amtschreiber, Moser Wilh., Bröder Wilhelm, Schreinermeister, Giesen Peter, Harff, Dechant.

12. Landwirtschaftskommission.

Derendorf Wilhelm, Hüsen Wilhelm, Kallen Johann Paul, Kreuger Theodor, Kreuger Wilhelm, Piel Fritz, Severin Friedrich, Wenders Karl, Zimmermann Julius, von Boeslager.

13. Marktkommission.

Derflappen Arnold, Gassen Anton, Dr. Kraus, Wierig Franz, Mainz, Lieratz, Kreuger Wilh., Giesen Peter, van Obergeren Theodor, Wierig Theodor.

14. Promenadenkommission.

Leuchtenberg, Seltersberg Peter, Hoffmann Hubert, Rob. Vonnas jr., Schmitz, Postsekretär, Wenders Karl, Josten Paul, Zimmermann Julius.

15. Oberrealschul-Kuratorium.

Frings Heinrich, Riden, Rechtsanwalt, Koeneemann Julius, Sels Otto, Thywissen Cornelius, Wingerder Karl, Grunau Josef, Buchkremer, Dir.

16. Schlachthofkommission.

Edardt, Vet.-Rat, Gell Jol., Giesen Peter, Kauffels Karl, Kreuger Wilhelm, Melchers Theob., Salm Max, Gassen Joh., Piel Fritz, Dr. O'Neil.

17. Sparkassen-Verwaltung.

Krüfemann sen., Kallen Peter Wilhelm, Derflappen Arnold, Jaegers Quirin, Jansen Albert, Josten Wilh., Lazarus Ludw., Vonnas Rob. jr., Thywissen Hermann jr., Wenders Karl.

18. Schuldeputation.

Klein Josef, Abgeordneter, Hoffmann Hubert, Tojetti Heinrich, Harff Josef, Dechant, Wierig Karl, ev. Pfarrer, Wierig Peter, Goder Lambert, Stellvertreter, Lazarus Theodor, Stellvertreter, Knott Jakob, Stellvertreter, ev. Pfarrer Meyer, Düsselbors-Oberassessor, Stellvertreter.

19. Kommission der Mühleninteressenten.

Wierig Wilhelm, Gehr Leonhard, Kallen Peter Wilhelm, Linden Albert.

20. Kommission für das Kleinbahnwesen.

Barthelmeß Emil, Bellerstein Benny, Breuer Karl, van Endert Josef, Flemming Max, Josten Josef, Thywissen Cornelius, Werhahn Franz, Zie-

Herrsch. 1.
Zimmer und
April an ruh
mieten



